

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)

des Jugendrates

am Montag, **04.11.2024**, 17:05 Uhr - 18:48 Uhr,
Raum 2/1, 11. Etage, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

Vorstand:

Annika Frieler, Roman Saalfeld

Mitglieder:

Mia Aupers, Leticia Beerens, Helene Buxel, Noemi Choryan, Lamar Farie, Emily Fark, Mattia Freund, Yahye Hassan, Niclas Heiser, Andreas Hoesch, Felix Kusch, Lotte Landheer, Maja Lutz, Sophia Marx, Selma Nieschlag, Felix Pankau, Sophie Pape, Jakob Philipzen, Patricia Rutz, Victoria Steinhoff, Janne van Bentem

Vorsitz:

Sören Werlemann

Für die Schriftführung:

Lukas Färber

Für die Verwaltung:

Bernhard Paschert (für TOP 1)

Es fehlten:

Yannik Andor, Tom Rösler, Julian Santos Rutsch, Benjamin Scherman, Josefine Weskamp, Jolina Widders

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Jugendrates am 04.11.2024

Tagesordnung

1. Situation des pg-Jugendzentrums
2. Eingänge und Mitteilungen
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht aus den Ausschüssen, Bezirksvertretungen und Gremien
5. Änderung der Satzung des Jugendrates
6. Anträge und Anregungen des Jugendrates
7. Verschiedenes

Sören Werlemann eröffnet die Sitzung um 17:05 Uhr. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums mit 23 anwesenden Jugendratsmitgliedern fest. Er fragt die Mitglieder des Jugendrates nach Anträgen zur Tages- oder zur Geschäftsordnung. Dazu gibt es keine Wortmeldung.

Sören Werlemann begrüßt Bernhard Paschert als Vertreter der Verwaltung.

Punkt 1 der Tagesordnung

Situation des pg-Jugendzentrums

Sören Werlemann erläutert die Genese dieses Tagesordnungspunktes und übergibt das Wort an Bernhard Paschert für einen Bericht zur Situation des pg-Jugendzentrums.

Bernhard Paschert begrüßt den Jugendrat und wünscht ihm Erfolg für die Legislaturperiode. Er stellt sich, seine Abteilung und die Aufgaben der Jugendarbeit in Münster vor. Herr Paschert erläutert die Trägerstruktur des pg-Jugendzentrums und die Entwicklungen und Perspektiven des Jugendzentrums. Durch den Neubau und die Umstrukturierung des Paul-Gerhardt-Hauses musste das pg-Jugendzentrum aus den bekannten Räumlichkeiten an der Eisenbahnstraße ausziehen. Nach verschiedenen Zwischenlösungen ist das pg nun im jib (Hafenstr. 34) untergebracht, bis es in den Neubau einziehen kann. Dort werden sich die Rahmenbedingungen, aufgrund der kleineren Räumlichkeiten, jedoch stark verändern.

Noemi Choryan betritt die Sitzung um 17:10 Uhr – Es sind 24 Mitglieder anwesend.

Bernhard Paschert betont die Bedeutung eines Jugendzentrums in der Innenstadt mit guter Busanbindung in alle Stadtteile auch in Zukunft.

Bernhard Paschert erläutert, dass Angebote der Jugendarbeit gem. SGB VIII § 11 eine freiwillige Aufgabe der Kommunen sind. Er erläutert die schwierige Finanzsituation in den Pflichtbereichen (Erziehungs- und Eingliederungshilfe und Kindertagesbetreuung) der Jugendhilfe als Ursache für Kürzungen in der Jugendarbeit.

Sören Werlemann fragt nach Rückfragen. Es gibt keine Wortmeldungen.

Er bedankt sich bei Bernhard Paschert für den Bericht.

Bernhard Paschert macht das Angebot dem Jugendrat auch in Zukunft über die weitere Entwicklung des pg-Jugendzentrums und zu anderen Fragen der Jugendarbeit zu berichten.

Punkt 2 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Sören Werlemann übergibt das Wort an Lukas Färber. Dieser berichtet vom Zwischenstand der in der zweiten Sitzung des Jugendrates beschlossenen Umfrage zu Eulen- und Lerchenklassen an Schulen. Die Umfrage wurde allen weiterführenden Schulen im Stadtgebiet per E-Mail direkt zugeschickt. Bislang konnten über 1.300 Antworten gesammelt werden. Die Umfrage läuft noch bis zum 24.11.2024, damit die Ergebnisse in der Dezembersitzung des Jugendrates besprochen werden können. Lukas Färber weist die Mitglieder des Jugendrates darauf hin, dass sie – sollte die Umfrage an ihrer Schule noch nicht verschickt worden sein – gerne nachfragen und um die Weiterleitung bitten können, damit noch mehr Schülerinnen und Schüler teilnehmen.

Die Antwortschreiben der Verwaltung zur Anregung JR-R/0001/2022 „Ein Dirtpark im Mauritzviertel“ und zur Anregung AJR/0005/2023 „Pumptrackanlage in Roxel“ sind eingegangen. Beide verweisen auf das derzeit in Entwicklung befindliche integrierte gesamtstädtische Sportentwicklungskonzept. Im Fall der Anlage in Roxel zudem auf einen laufenden Prüfauftrag zur Erweiterung der Sportanlage in Roxel um weitere Sportarten. Die angeregten Einzelmaßnahmen werden demnach zunächst nicht aufgegriffen, aber finden ggf. im weiteren Konzeptprozess Berücksichtigung. Das Sportamt informiert den Jugendrat sollte es neue Entwicklungen geben.

Lukas Färber berichtet von einer Anfrage des „Studio formagora“ zur Vernetzung zum Thema Demokratiearbeit. Der Jugendrat ist interessiert an der Arbeit des Studios und kann sich Kooperationen grundsätzlich vorstellen. Es wird vereinbart, Vertreterinnen und Vertreter des Studios in eine der kommenden Sitzungen des Jugendrates einzuladen.

Lukas Färber berichtet von einer Einladung zu einem Workshop zum Migrationsleitbild der Stadt Münster am 19. November 2024, von 17:00 bis 20:00 Uhr im Freiherr-von-Stein-Saal der Bezirksregierung, Domplatz 36. Er fragt nach Interessentinnen und Interessenten. Roman Saalfeld, Felix Pankau, Mattia Freund, Andreas Hoesch und Annika Frieler melden sich. Ihnen werden weitere Informationen zugesandt.

Lukas Färber übermittelt die Einladung zum EUREGIO Youth Council am Freitag, den 22. November 2024 von 15:00 bis 17:00 Uhr im EUREGIO-Tagungszentrum in Glanerburg (NL). Er fragt nach Interessentinnen und Interessenten. Roman Saalfeld, Sören Werlemann, Janne van Bentem, Selma Nieschlag, Felix Pankau, Patricia Rutz, Maja Lutz, Yahye Hassan und Annika Frieler können sich eine Teilnahme vorstellen. Ihnen werden weitere Informationen zugesandt.

Lukas Färber berichtet von einer Anfrage von Verena Schumacher bzgl. ihres Bildungsprojekts „Blickwinkel erweitern“ zum Thema Migration. Er fragt das Plenum, wie sie mit der Anfrage umgehen möchten. Auf Vorschlag von Andreas Hoesch wird das Thema in die AG Toleranz verwiesen und soll in einer der ersten AG-Treffen behandelt werden.

Punkt 3 der Tagesordnung

Bericht des Vorstandes

Sören Werlemann berichtet vom Workshoptag des Jugendrates, der am 03.11.2024 in den Räumen der VHS stattgefunden hat. Er stellt als Ergebnis des Workshoptages den Entwurf für die Rahmenbedingungen der AG-Arbeit vor, der allen Mitgliedern schriftlich vorliegt. Er bittet die Mitglieder des Jugendrates um ihre Einschätzungen zum Entwurf.

Andreas Hoesch beantragt die Mindestanzahl der Treffen auf den monatlichen Rhythmus zu erhöhen. Es gibt Gegenrede aus dem Plenum. Sören Werlemann lässt darüber abstimmen. Das Gremium spricht sich mehrheitlich gegen den Änderungsantrag aus.

Roman Saalfeld fragt inwiefern die AG Öffentlichkeitsarbeit befugt ist, selbst zu entscheiden ob, wann und was sie veröffentlicht. Annika Frieler spricht sich dafür aus, dass die AG dies selbst entscheiden darf, damit die Öffentlichkeitsarbeit nicht unnötig behindert wird. Sören Werlemann ordnet ein, dass in der letzten Amtszeit vor allem der Vorstand Öffentlichkeitsarbeit gemacht hat und entsprechend selbst entschieden hat. Janne van Bentem merkt an, dass die alltägliche Öffentlichkeitsarbeit gut durch die AG eigenständig erfolgen kann. Bei kontroverseren und stärker inhaltlichen Äußerungen soll über die bestehenden Kommunikationskanäle abgestimmt werden, ob eine vorherige Debatte im Jugendrat nötig ist. Lukas Färber ergänzt die entsprechende Regelung im Entwurf.

Sören Werlemann lässt über den so geänderten Entwurf abstimmen. Das Gremium beschließt die Rahmenbedingungen einstimmig.

Beschluss:

Vereinbarungen zur Arbeit und Organisation der Arbeitsgruppen

Die Arbeitsgruppen des Jugendrates sind der zentrale Ort für inhaltliche Diskussionen und die Beteiligung der weiteren Kinder und Jugendlichen aus Münster. Damit sie gut arbeiten können und damit insbesondere auch weitere Kinder und Jugendliche eingebunden werden können, brauchen sie gute Rahmenbedingungen. Die Mitglieder des Jugendrates einigen sich vor diesem Hintergrund auf folgende Rahmenbedingungen für die Organisation der Arbeitsgruppen.

Interne Strukturen

*Damit die AGen arbeitsfähig sind, müssen Fragen der Verantwortung klar geregelt werden. Dafür bestimmt jede AG aus ihren Reihen eine*n bis zwei AG-Sprecher*innen. Sie sind verantwortlich für die Organisation der AG-Arbeit, z.B. die Terminfindung und die Einladung zu AG-Treffen. Zudem sind sie erste Ansprechpartner*innen für Anfragen an die AG. Dabei werden sie immer durch die pädagogische Begleitung und die zuständige Person aus dem Vorstand unterstützt.*

*Zusätzlich zu den AG-Sprecher*innen wird für jede Sitzung eine Moderation und eine Protokollführung bestimmt. Diese Aufgabe kann explizit auch von Personen übernommen werden, die nicht Mitglied im Jugendrat sind. Hierarchiebildung und starre Strukturen sollen vermieden werden.*

*Die pädagogische Begleitung überprüft, inwiefern es möglich ist für die AG-Sprecher*innen/die AGen eigene Mail-Accounts für die interne Koordination und die externe Kommunikation anzulegen. Wenn es möglich ist, kümmert sie sich um die Umsetzung.*

Termine & Treffen

Die AG-Arbeit soll strukturiert und dennoch flexibel gestaltet sein. Deswegen vereinbaren die AGen regelmäßige Termine, die langfristig geplant werden und möglichst im gleichen Raum (z.B. im Stadtweinhaus) stattfinden sollen. Diese Termine sollen an einem regelmäßigen Termin mindestens alle zwei Monate, besser einmal im Monat stattfinden. Diese Regelmäßigkeit soll insbesondere den Interessierten, die nicht Mitglieder im Jugendrat sind, die Teilnahme erleichtern. Zudem soll bei diesen Terminen immer auch die digitale Teilnahme möglich sein.

Zwischen diesen festgelegten Terminen können in den AGs weitere Treffen nach Bedarf vereinbart werden. Diese können je nach Sinn und Zweck der Treffen rein digital oder analog oder ebenfalls hybrid stattfinden.

Um die digitale/hybride Durchführung der Treffen zu ermöglichen, bemüht sich die pädagogische Begleitung um die Anschaffung ein möglichst einfach zu bedienendes, mobiles Konferenzsystem. Diese wird aus dem Jugendratsbudget finanziert.

Bewerbung & Beteiligung

Die Arbeit der AGen und insbesondere die Möglichkeit für alle Jugendlichen an diesen AGen mitzuwirken, soll offensiver beworben werden. Dazu soll der Instagram-Account des Jugendrates genutzt werden (z.B. durch eigene Story-Highlights oder das Veranstaltungsfeature). Darüber hinaus kann auch die analoge Werbung an Schulen sinnvoll sein. Hierzu kann die AG Öffentlichkeitsarbeit und die einzelnen AGen weitere Ideen entwickeln.

Öffentlichkeitsarbeit

Die AG Öffentlichkeitsarbeit nimmt als nicht-inhaltliche AG eine Sonderstellung ein. Sie verantwortet insbesondere die Öffentlichkeitsarbeit in den Sozialen Medien und auf der Website des Jugendrates. In der alltäglichen Arbeit ist sie befugt eigenständig Entscheidungen treffen, ohne Rücksprache zu halten. Bei inhaltlichen und potentiell kontroversen Beiträgen, die nicht durch Beschlüsse des Jugendrates gedeckt sind, weil sie z.B. spontan auf aktuelle Entwicklungen reagieren, soll eine Rücksprache mit dem Gremium über die einschlägigen Kommunikationskanäle erfolgen. Wenn das Gremium es wünscht, müssen diese Beiträge erst im Plenum beraten werden.

Punkt 4 der Tagesordnung

Bericht aus den Ausschüssen, Bezirksvertretungen und Gremien

Sören Werlemann fragt die Mitglieder des Jugendrates nach Berichten aus Ausschüssen, Bezirksvertretungen und Gremien. Es gibt keine Wortmeldungen

Punkt 5 der Tagesordnung

Änderung der Satzung des Jugendrates

Sören Werlemann übergibt an Lukas Färber. Dieser erläutert die Genese des vorliegenden Vorschlags zur Änderung der Satzung. Er erläutert welche Anliegen aus den Anregungen des Jugendrates übernommen wurden. Er bittet die Jugendratsmitglieder um Rückmeldung zum vorliegenden Entwurf.

Zu §2 der Satzung des Jugendrates fragt Annika Frieler ob eine Mindestanzahl an Sitzen pro Bezirk aufgenommen werden sollte. Lukas Färber erläutert, dass dies aufgrund der Größenverhältnisse der Bezirke nicht notwendig sei.

Zu §5 (1) der Satzung des Jugendrates bringt Mattia Freund den Änderungsantrag ein, die Regelung zur geschlechtergerechten Besetzung des Vorstandes zu streichen. Janne van Bentem beantragt den selben Passus in eine Soll-Bestimmung umzuformulieren. Die Anträge werden im Plenum debattiert. Sören Werlemann lässt über den Antrag von Mattia Freund als weitreichendsten Änderungsantrag abstimmen. 18 Personen stimmen für die Streichung, fünf Personen stimmen für die Beibehaltung der Formulierung, eine Person enthält sich. Damit wird die Regelung zur geschlechtergerechten Besetzung des Vorstandes aus dem Entwurf gestrichen.

Andreas Hoesch beantragt am Ende des §5(1) der Satzung des Jugendrates folgenden Satz aufzunehmen: „Davon sollten, wenn möglich maximal zwei Personen dem gleichen Geschlecht angehören.“. Sören Werlemann lässt über den Antrag abstimmen. Bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung wird der Änderungsantrag mit 22 Stimmen angenommen.

Zu §5(4) beantragt Janne van Bentem eine Formulierung aufzunehmen, die den Betroffenen des Abberufungsantrages, sowie den Antragsstellenden das Recht auch einen Redebeitrag zur Erläuterung einzuräumen. Sören Werlemann erläutert dem Gremium den Hintergrund des Anliegens der ursprünglichen Anregung. Leticia Beerens bittet zudem darum, dass die betroffene(n) Person(en) darüber entscheiden kann/können, ob geheim oder offen abgestimmt wird. Sören Werlemann lässt über den Antrag von Janne van Bentem abstimmen. Bei drei Enthaltungen beschließt das Gremium den Antrag einstimmig.

Sören Werlemann lässt über den so geänderten Entwurf abstimmen. Der Jugendrat beschließt den Entwurf einstimmig.

Lukas Färber erläutert, dass er mit diesem neuen Entwurf erneut in die Rücksprache im Amt für Kinder, Jugendliche und Familien und in Abstimmungen mit dem Amt für Bürger- und Ratsservice gehen wird, um die Machbarkeit der Vorschläge zu prüfen.

Beschluss:

Die §§2 und 5 der Satzung des Jugendrates der Stadt Münster werden wie folgt geändert:

§2 Jugendrat der Stadt Münster

*Der Jugendrat der Stadt Münster besteht aus höchstens 30 Mitgliedern. In einer stadtweiten Direktwahl werden Vertreter*innen für jeden Stadtbezirk gewählt. Die Anzahl der Vertreter*innen pro Stadtbezirk wird proportional zur Bevölkerungsgröße der 12- bis 17-jährigen Kinder und Jugendlichen in den Stadtbezirken ermittelt.*

Die konkrete Sitzverteilung wird für jede Wahlperiode bis zum 90. Tag vor dem (ersten) Wahltag durch den Wahlausschuss für die Jugendratswahl festgelegt.

§5 Vorstand

(1) Der Vorstand besteht aus einem gleichberechtigten Sprecherteam von vier Personen. Davon sollten, wenn möglich maximal zwei Personen dem gleichen Geschlecht angehören.

(2) u. (3) - ohne Änderung -

*(4) Der Jugendrat kann den Vorstand oder einzelne Mitglieder des Vorstands abberufen und eine Neuwahl des Vorstandes beantragen. Der Antrag kann nur mit der Mehrheit der tatsächlichen Zahl der Mitglieder gestellt werden. Zwischen dem Eingang des Antrags und der Sitzung des Jugendrates muss eine Frist von wenigstens sieben Tagen liegen. Der Antrag ist schriftlich zu begründen. Der oder die Betroffene(n) sowie die Antragssteller*innen darf/dürfen sich in der Sitzung zu dem Antrag auf Neuwahl mit jeweils einem Redebeitrag äußern. Eine weitere Aussprache erfolgt nicht. Der Beschluss über die Abberufung bedarf einer Mehrheit von zwei Dritteln der tatsächlichen Zahl der Mitglieder. Der neue Vorstand ist innerhalb einer Frist von zwei Wochen nach § 50 Abs. 2 und 5 GO NRW zu wählen.*

Punkt 6 der Tagesordnung**Anträge und Anregungen des Jugendrates**

Es liegen keine Anträge und Anregungen vor.

Punkt 7 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Annika Frieler berichtet von der Genderkonferenz des Amtes für Gleichstellung. Es gab viele gute Begegnung mit anderen Organisationen die sich mit Gendergerechtigkeit, vor allem in Verbindung mit Klimagerechtigkeit befassen. Bei der Veranstaltung gab es viel Raum für Austausch und verschiedene Vorträge zum Thema. Viele Organisationen sind auf den Jugendrat zugegangen. Es gab Lob für den Jugendrat und seine Mitglieder. Zudem haben einige Organisationen ihr Interesse bekundet, mit Jugendrat zusammenzuarbeiten.

Sören Werlemann erklärt, dass es in der Vergangenheit in der Dezembersitzung des Jugendrates anschließend eine kleine Weihnachtsfeier gab. Verschiedene Optionen werden im Plenum diskutiert. Eine Mehrheit des Jugendrates spricht sich dafür aus nach der Sitzung am 02. Dezember eine kleine Weihnachtsfeier zu veranstalten. Der Vorstand kümmert sich in Zusammenarbeit mit der pädagogischen Begleitung um das Programm.

Verschiedene Mitglieder des Gremiums schlagen vor, aus dem Budget des Jugendrates Hoodies oder Shirts mit Logo zu finanzieren, um auf Veranstaltungen erkennbar zu sein.

Felix Kuschgröb tritt von seinem Amt als stellvertretender Delegierter für den Kinder- und Jugendrat NRW zurück. Lamar Farie tritt als Vertreterin des Jugendrates in der BV Südost zurück. Sören Werlemann kündigt an, die Ämter in der kommenden Sitzung neu zu besetzen.

Sören Werlemann schließt die Sitzung um 18:43 Uhr.

Sören Werlemann
Vorsitz

Lukas Färber
Schriftführung